

Das Fokusthema „Sprachvarietäten - Dialekte - Soziolekte“ (Zentralabitur 2020/21) und Medienkompetenzförderung in der Sek II

Adressaten: Deutschlehrer/innen der Sekundarstufe II

Unterschiedliche Sprachvarietäten wie Dialekte und Soziolekte werden von den Lernenden als sich stetig verändernder Prozess erlebt, der auch ihren eigenen Sprachgebrauch betrifft. Dies verlangt im Kompetenzbereich *Rezeption* nach einer Perspektive des forschenden Lernens, die Schüler/innen die sprachlichen Phänomene in ihrem Umfeld untersuchen und bewerten lässt, um so zu einer sprachbewussten Haltung zu gelangen. Ein geeignetes Äquivalent im Kompetenzbereich *Produktion* stellt die Verwendung digitaler Medien dar sowohl zur Recherche wie zur Dokumentation der Forschungsprozesse und Lernergebnisse. Dabei ist das Repertoire möglicher Medienformate breit und reicht von z.B. Blog und Chat bis zum Erstellen von digitalen Präsentationen, Texten für die Schul-Homepage und Wikipedia-Artikeln.

Nachdem die Teilnehmer/innen punktuell und skizzenhaft am eigenen Tablet oder internetfähigen Laptop Medienprodukte zum Thema „Dialekte und Soziolekte“ erstellt haben, werden im zweiten Schritt entsprechende Reihenplanungen konzipiert.

Themenschwerpunkte:

- die Lernchancen des Themas „Soziolekte und Dialekte“
- die Lernchancen der Medienproduktion in diesem Inhaltsfeld erproben
- entsprechende Reihenplanungen konzipieren

Kursnummer	19211215
Termin	Mi., 04.12.2019, 9.30 - 17.00 Uhr
Ort	Maternushaus, Kardinal-Frings-Straße 1 - 3, 50668 Köln
Referenten/-innen	Dr. Ursula Jünger
Leitung	Karin Kottenhoff (IfL)
Zuordnung zur QA	2.1 Ergebnis- und Standardorientierung 2.2 Kompetenzorientierung U: Unterricht
Kursentgelt	35,00 €

■ Referentin



Dr. Ursula Jünger ist Lehrerausbilderin mit den Schwerpunkten Unterrichtsentwicklung, Individualisierung des Unterrichts und Mehrsprachigkeit. Sie verfügt über umfangreiche Erfahrung in diesen Bereichen als Lehrerin, Fortbildnerin und Autorin.

■ Online-Anmeldung

Bitte melden Sie sich online an unter:
www.ifl-fortbildung.de

Sollten Sie Unterstützung bei der Anmeldung über die Homepage benötigen, helfen wir Ihnen gerne unter info@ifl-fortbildung.de weiter.

■ Institut für Lehrerfortbildung

Einrichtung der Bistümer in NRW
in der Trägerschaft der F.W.B. GmbH Düsseldorf
Dahler Höhe 29
45239 Essen
Tel.: 0201 / 946193 0
Fax: 0201 / 946193 10
Email: info@ifl-fortbildung.de
Web: www.ifl-fortbildung.de

- Schreiben: Übergang von Kl. 4 zu Kl. 5
- Differenzsensibler Deutschunterricht
- Sprachvarietäten und Medienkompetenzförderung



Titelbild: Monkey Business © fotolia.com

Ihre Ansprechpartnerin im IfL für diese Kurse ist:

Karin Kottenhoff, IfL
Email: k.kottenhoff@ifl-fortbildung.de

Mind the gap!

Der Übergang von Klasse 4 zu Klasse 5 im Lernbereich „Schreiben“

Adressaten: Lehrer/innen aller Fächer der Sek I

Ziel der Veranstaltung ist es, die jeweils andere Schulform mit ihren spezifischen Voraussetzungen, Anforderungen, Unterrichtstraditionen und curricularen Vorgaben genauer kennenzulernen, um den Übergang der Schülerinnen und Schüler von der Grundschule zur weiterführenden Schule bewusst vorbereiten und umsichtig begleiten zu können. Das Angebot fokussiert den Lernbereich „Schreiben“ als Schlüsselqualifikation für das erfolgreiche Lernen im Unterricht aller Fächer.

Die Teilnehmer/innen lernen die schreibdidaktischen Konzepte der jeweils anderen Schulform anhand beispielhafter Lern- und Leistungsaufgaben kennen. Auf dieser Basis entwickeln sie konkrete Konzept-Ideen, die an unterschiedlichen Handlungsfeldern ansetzen (Wahlaufgaben) und darauf ausgerichtet sind, den Übergang ziel führend, kollegial und lernerorientiert zu gestalten.

Themenschwerpunkte:

- die Lernvoraussetzungen der jeweils anderen Schulform kennen lernen
- der Übergang als Entwicklungsaufgabe für die Lehrer/innen beider Schulformen
- den Übergang im Blick auf die Schüler/innen gestalten

Kursnummer	19211202
Termin	Mi., 25.09.2019, 9.30 - 17.00 Uhr
Ort	Maternushaus, Kardinal-Frings-Straße 1 - 3, 50668 Köln
Referenten/-innen	Susanne Büttner, Dr. Ursula Jünger
Leitung	Karin Kottenhoff (IfL)
Zuordnung zur QA	2: Lehren und Lernen 3: Schulkultur U: Unterricht
Kursentgelt	35,00 €

Differenzsensibler Deutschunterricht in der Sek I – Grundlagen schaffen in Klasse 5/6

Adressaten: Deutsch-Lehrer/innen der Sek I

Ausgangspunkt sind einerseits die Kompetenzerwartungen der Kernlehrpläne und andererseits die Verpflichtung, den Deutschunterricht differenzsensibel anzulegen, um alle Schülerinnen zu fördern und zu fordern. Der Spagat zwischen Input- und Output-Orientierung, vor allem aber das Bereitstellen differenzierender Materialien für den täglichen Deutschunterricht wird häufig als völlige Überforderung im Unterrichtsalltag wahrgenommen. Dem soll entgegengewirkt werden, indem zunächst die Grundsätze eines differenzsensiblen, kompetenzorientierten Deutschunterrichts geklärt werden. In einem zweiten Schritt werden Beispielsequenzen aus aktuellen Deutschbüchern zu klassischen Themen wie etwa Tierbeschreibung und Naturlyrik darauf hin analysiert, wie sie in einem differenzsensiblen Unterricht zielführend eingesetzt bzw. punktuell überarbeitet werden können, um so dem Ziel näher zu kommen, die Belastung für die Lehrenden zu reduzieren und gleichzeitig das individualisierte Lernen zu fördern.

Themenschwerpunkte:

- Differenzsensible Zugänge zum DU
- Analyse von Lehrbuch-Seiten
- bei Bedarf Ergänzung oder Entwurf alternativer Aufgabenangebote

Kursnummer	19211206
Termin	Mi., 18.09.2019, 9.30 - 17.00 Uhr
Ort	Katholisch Soziales Institut, Bergstr. 26, 53721 Siegburg
Referenten/-innen	Dr. Ursula Jünger
Leitung	Karin Kottenhoff (IfL)
Zuordnung zur QA	2.2 Kompetenzorientierung 2.6 Schülerorientierung und Umgang mit Heterogenität U9: Individuelle Lernwege
Kursentgelt	35,00 €

Am Beispiel der Lyrik Nora Gomringers eine differenzsensible Lernkultur entwickeln in Klasse 7/8

Adressaten: Deutsch-Lehrer/innen der Sek I

Die Texte Nora Gomringers bieten den jugendlichen Lesenden neue Zugänge zur Textsorte Lyrik insbesondere durch die Kombination von geschriebenem Text mit mündlichem Vortrag und eigenwilligen Illustrationen sowie teilweise ergänzenden Videos. Diese sollen als Grundlage von differenzsensiblen Unterrichtskonzepten genutzt werden, um allen Lernenden angemessene Lernfortschritte zu ermöglichen.

Zentrale Gelingensbedingung eines differenzsensiblen Deutschunterrichts ist eine entsprechende Lernkultur. Diese umfasst offene Lernangebote zum Fordern und Fördern, das individuelle Lernen begleitende Instrumentarien wie Kompetenzkataloge und Lernpässe, aber auch alternative Formen der Leistungsbewertung wie das Portfolio und zieldifferente Klassenarbeiten.

Themenschwerpunkte:

- die Lyrik Nora Gomringers als Basis eines Unterrichtsvorhabens in Klasse 7/8
- Grundsätze einer differenzsensiblen Reihenkonzeption in Theorie und Praxis
- Lerndokumentation und alternative Überprüfungsformate

Kursnummer	19211208
Termin	Mo., 30.09.2019, 9.30 - 17.00 Uhr
Ort	Katholisch Soziales Institut, Bergstr. 26, 53721 Siegburg
Referenten/-innen	Dr. Ursula Jünger
Leitung	Karin Kottenhoff (IfL)
Zuordnung zur QA	2.2 Kompetenzorientierung 2.6 Schülerorientierung und Umgang mit Heterogenität U9: Individuelle Lernwege
Kursentgelt	35,00 €